

Ausgleiche ihren Leitfah erblickt hat. Sie verbindet mit dieser Freude den dringlichen Wunsch, es möge ihr durch die steigende Mithilfe der Bevölkerung an dem Ausbau ihrer Organisation gelingen, diese Grundsätze mehr als bisher zu verwirklichen.

Naturschutz und Schule.

Anregungen für den Unterricht im Monate Juli.

Für eine Stunde vor Schuljahrschluß.

1. Zur Bahnfahrt in die Sommerfrische:

„Merk Dir, es ist nicht hübsch, wenn bei des Zuges Rattern,
Papier und Wursthaut auf den Bahndamm flattern!“

2. Zur Ankunft in der Sommerfrische:

„Tritt höflich ein! Nicht Saat und Wiesen Denk an des Landmanns Müh und Sorgen,
Zertrete roh mit plumphen Füßen. Sie schaffen Dir das Brot für morgen.“

3. Zum ersten Ausflug:

„Wenn dich nach langen Wanderungen, Papier und andre Mahlzeitreste,
Der Hunger mählich hat bezwungen, Verforg im Rucksack stets aufs Beste.
Erinnere dich beim Schmause, daß, Besonders Scherben tun, o je,
Dein Ruheplatz ist kein Kehrichtfaß. Wenn man sich drauffsetzt, lakrisch weh'.“

Schön Blümlein.

- | | |
|---|---|
| 1. Ich bin hinausgegangen
Des Morgens in der Früh,
Die Blümlein täten prangen,
So schön sah ich sie nie. | 4. Die Bienen unter Summen,
Die gaben ihm manchen Kuß,
Die Käfer unter Brummen —
Das ist so Käferkuß. |
| 2. Dacht' eins davon zu pflücken,
Das schönste, das ich sah,
Wollt' eben mich drum bücken,
Ei, was erblickt, ich da! | 5. Und wie sie so erzeiget,
Ihr Spiel die Kreuz und Quer,
Hat's Blümlein sich geneiget,
Mit Freuden hin und her. |
| 3. Die Schmetterling und Bienen,
Die Käfer hell und blank,
Die mußten all ihm dienen
Mit fröhlichem Morgensfang. | 6. Da hab ich 's nicht gebrochen,
Es wär' ja morgen tot,
Und habe nur gesprochen:
Ade! schön Blümlein rot! |

7. Und Schmetterling und Bienen,
Die Käfer hell und blank,
Die fangen mit frohen Mienen
Mir einen schönen Dank.

(Aus Robert Reinicks Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch) 1905,
Velhagen & Claasing, Bielefeld.

4. Die wichtigsten gesetzlich geschützten und schutzbedürftigen Pflanzenarten des Monats*. Alle Arten Alpenrosen (Rhododendron und Rhodothamnus chamaecistus), Edelweiß (Leontopodium alpinum), Alpenaster (Aster alpinus), Edelraute (Artemisia laxa

*) Juli - August. Siehe auch Heft 6 dieses Jahrganges.

und A. Genipi), Akelei alle Arten (Aquilegia), Alpenanemone (Anemone alpina), Alpenrebe (Clematis alpina), Nixenblume (Nuphar luteum und N. pumilum), Seerose (Castalia alba und candida), Blauer Speik (Primula glutinosa), Alpenveilchen (Cyclamen europaeum), alle Enziane (Gentiana), Kärntner Ruhtritt (Wulfenia carinthiaca), alle Orchideen (Orchidaceae), insbesondere die Kobl-röschen (Nigritella sp.).

Dr. Ma.

Naturkunde.

Kleine Nachrichten.

Einheimische Wassermolche im Zimmeraquarium. Unsere heimischen Molch-arten (Triton cristatus, Kammolch, Molge vulgaris, Streifenmolch und M. alpestris, Bergmolch) sind auch im einfachen Aquarium mühelos zu halten. Bei einiger Pflege, die wenige Mühe macht, gewähren sie dem Naturfreund stets Unterhaltung.

Das Aquarium soll nicht zu tief sein (25 cm). Eine Durchlüftungsvorrichtung ist nicht notwendig, da die Molche ja Lungenatmer sind. Eventuell kann man den Tieren ein Stück Kalktuff oder dergleichen, das über den Wasserpiegel hinausragt und als Insel dienen soll, in den Behälter geben. Sonst sitzen sie auch gerne auf den Wasserpflanzen, die nicht fehlen sollen. Um etwaige Fluchtversuche zu vermeiden, wird man gut tun, das Aquarium mit einem Stück Organtlin zu bedecken.

Die Molche werden bald zahm, besonders wenn man sich viel mit ihnen beschäftigt, namentlich fleißig füttert, da sie sehr gefräßig sind. In der ersten Zeit halten sie sich meist versteckt und kommen nur etwa alle 10 Minuten an die Wasseroberfläche, um zu atmen. Bald aber gewöhnen sie sich ein und schreiten am Grunde des Aquariums umher, um Nahrung zu suchen. Nähert sich jemand dem Aquarium, so blicken sie neugierig vom Grunde des Beckens auf und warten auf Futter.

Die Fütterung der Molche gestaltet sich zu einem besonderen Vergnügen. Die Tiere sehen nämlich sehr schlecht und schnappen in ihrer Eier oft fehl, was sehr drollig aussieht. In der Futterwahl sind sie keineswegs heikel. Sie fressen Stückchen rohen Fleisches, Würmer, Schnecken und dergleichen. Im Aquarium füttert man sie am besten mit Röhrenwürmern (Tubifex rivulorum), die man ihnen mit der Pinzette reicht.

Während der Paarungszeit, die in die Monate März und April fällt, sind besonders die Männchen prächtig gefärbt. Die Färbung ist feuriger und auf dem Rücken der männlichen Tiere entwickelt sich ein hoher, Zackiger Kamm.

Interessant ist die Fähigkeit der Molche, ihre Farbe zu verändern. Werden sie beunruhigt, wird die Färbung merklich blasser, während sie intensiver wird, wenn die Tiere sich wohl fühlen. Auch die Häutung der Molche kann man im Aquarium sehr gut beobachten.

Die Molche sind in den meisten Tierhandlungen erhältlich, doch kann man den kleinen Teich- oder Streifen- und den Kammolch in jedem Autümpel — besonders im Frühjahr — leicht selbst fangen.

Wolfgang Walitschek, stud. gymn.

Vogelkunde, Vogelschutz und Vogelpflege.

Internationale Vogelschutztagung in Wien. Vom 3. bis 6. Juli findet in Wien die Tagung der Europäischen Sektionen des Internationalen Vogelschutzkomitees (Sitz Brüssel) statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [1937_7-8](#)

Autor(en)/Author(s): Machura Lothar

Artikel/Article: [Naturschutz und Schule: Anregungen für den Unterricht im Monate Juli 111-112](#)